

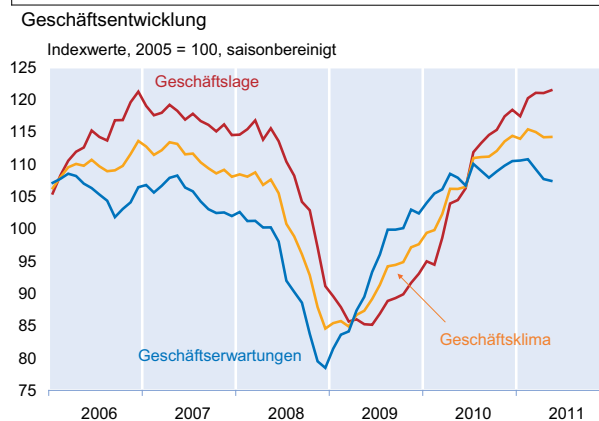
Das ifo Geschäftsklima für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist im Mai stabil geblieben, nachdem es sich zuvor zweimal nacheinander etwas abgekühlt hatte. Die bislang schon gute Geschäftslage wird von den Unternehmen abermals besser eingestuft. Ihre Erwartungen hinsichtlich der Geschäfte im kommenden halben Jahr sind dagegen erneut etwas gedämpfter, bleiben aber zuversichtlich. Die Konjunkturampeln in Deutschland stehen weiterhin auf grün.

Der Geschäftsklimaindex hat sich im Mai in den Wirtschaftsbereichen unterschiedlich entwickelt: Im Verarbeitenden Gewerbe und im Großhandel ist er gesunken. Im Bauhauptgewerbe ist er nahezu unverändert. Kräftig gestiegen ist er im Einzelhandel. Auch die beiden Teilkomponenten des Index – Geschäftslage und Geschäftserwartungen – zeigen keine einheitliche Entwicklungsrichtung. Die Geschäftslage ist im Verarbeitenden Gewerbe und im Bauhauptgewerbe nahezu unverändert, im Einzelhandel deutlich günstiger und im Großhandel schlechter als im April. Die Geschäftserwartungen sind im Verarbeitenden Gewerbe etwas zurückhaltender, im Bauhauptgewerbe und im Großhandel kaum verändert und im Einzelhandel positiver als bislang. Diese unterschiedlichen Entwicklungen zeichnen das Gesamtbild, eines auf hohem Niveau verharrenden Geschäftsklimaindex, ohne Andeutung einer klaren zukünftigen Veränderungsrichtung.

Das ifo Beschäftigungsbarometer ist im Mai zum zweiten Mal in Folge etwas gefallen. Es zeigt aber weiterhin ein Hoch am Arbeitsmarkt an. Das ifo Beschäftigungsbarometer hat sich in allen vier betrachteten Wirtschaftsbereichen leicht gesenkt – im Verarbeitenden Gewerbe, im Bauhauptgewerbe, im Einzelhandel und im Großhandel. Trotz des Rückgangs deutet es aber in allen Wirtschaftsbereichen eine Beschäftigungszunahme an. Im Verarbeitenden Gewerbe hat sich in den vergangenen Monaten die Ertragslage der Vorleistungsgüterhersteller und der Investitionsgüterproduzenten deutlich gebessert. Zudem sind ihre Geschäftserwartungen weiterhin von Zuversicht geprägt. Daher planen insbesondere die Investitionsgüterhersteller – wenn auch im Vergleich zum Vormonat etwas abgeschwächt – die Mitarbeiterzahl kräftig zu erhöhen. Eine deutliche Ausweitung des Personaleinsatzes planen auch die Vorleistungsgüterproduzenten. Die Konsumgüterhersteller beabsichtigen dagegen zurückhaltender, Einstellungen vorzunehmen.

Im **Verarbeitenden Gewerbe** ist der Geschäftsklimaindex zum dritten Mal in Folge leicht gesunken. Der Rückgang resultiert wie bereits im Vormonat aus den etwas weniger op-

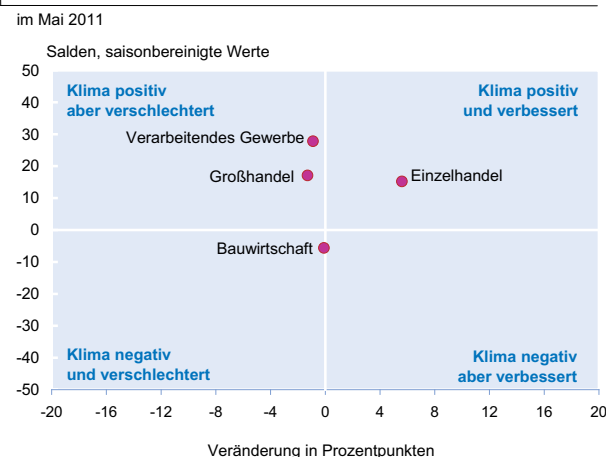
Abb. 1
Gewerbliche Wirtschaft^{a)}



a) Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

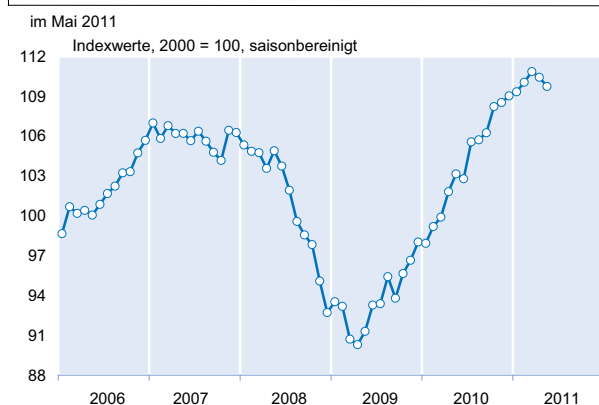
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abb. 2
Geschäftsklima nach Wirtschaftsbereichen



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abb. 3
ifo Beschäftigungsbarometer Deutschland
Gewerbliche Wirtschaft^{a)}



a) Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

¹ Die ausführlichen Ergebnisse des ifo Konjunkturtests, Ergebnisse von Unternehmensbefragungen in den anderen EU-Ländern sowie des Ifo World Economic Survey (WES) werden in den »ifo Konjunkturperspektiven« veröffentlicht. Die Zeitschrift kann zum Preis von 75,- EUR/Jahr abonniert werden.

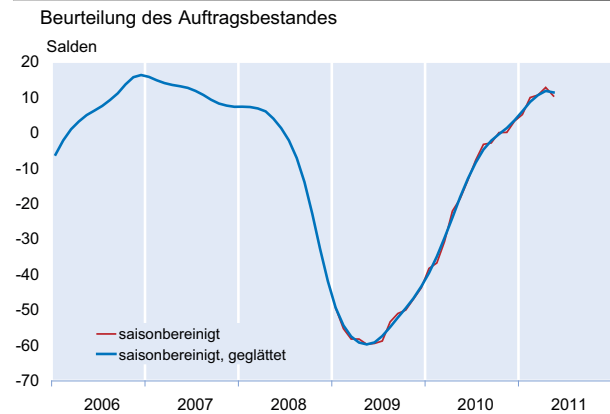
timistischen Geschäftserwartungen der Unternehmen. Die aktuelle Geschäftslage bewerten die Industriefirmen unverändert als sehr gut. Im Auslandsgeschäft sehen sie weiterhin große Chancen. Die Bestände an Fertigwaren stufen die Betriebe etwas häufiger als zu klein ein, und sie planen vermehrt eine Ausweitung der Produktionstätigkeit. Allerdings konnten die Firmen nicht mehr ganz so viele neue Aufträge einwerben wie bislang und blicken etwas weniger zufrieden auf die vorhandenen Auftragsreserven. Die Ertragslage der Industrieunternehmen hat sich in den vergangenen Monaten erheblich verbessert. Das gilt insbesondere für die Investitionsgüterhersteller und in etwas abgeschwächter Form für die Vorleistungsgüterhersteller. Dagegen hat sich die Ertragslage bei den Konsumgüterproduzenten etwas verschlechtert. Die Unternehmen der Tabakverarbeitung melden besonders häufig eine ungünstigere Ertragslage. Die Erhöhung der Tabaksteuer dürfte für diese Situation ausschlaggebend sein.

Im **Bauhauptgewerbe** ist das Geschäftsklima nahezu unverändert. Die Unternehmen schätzen ihre momentane Geschäftslage und ihre Geschäftsperspektiven ähnlich günstig ein wie im vergangenen Monat. Die Geräteauslastung hat zwar im Vormonatsvergleich leicht abgenommen, sie liegt aber deutlich über dem Wert des vergleichbaren Vorjahresmonats. Mit den Auftragsbeständen sind die befragten Bauunternehmen zufriedener, eine Ausweitung der Produktion planen sie dennoch seltener. Im Tiefbau hat sich das Geschäftsklima verbessert. Im Hochbau hat es sich in den Sparten unterschiedlich entwickelt. Im öffentlichen Nichtwohnungsbau hat es sich etwas eingetrübt. Auch im Wohnungsbau ist das Klima nicht mehr ganz so gut wie im Vormonat, bleibt aber sehr freundlich. Im gewerblichen Bau hat sich das Geschäftsklima weiter verbessert. In allen drei Hochbausparten planen die Unternehmen weniger häufig Preisanhebungen wie im April. Dennoch deuten die Befragungsergebnisse weiterhin auf einen kräftigen Preisauftrieb im Bauhauptgewerbe hin.

Eingetrübt hat sich das Geschäftsklima im **Großhandel**. Die Großhändler bewerten ihre Geschäftssituation als nicht mehr ganz so gut wie bisher. Ihre Geschäftserwartungen sind aber geringfügig positiver als im April. Im Konsumgüterbereich ist der Geschäftsklimaindex leicht gesunken. Die Geschäftslage hat sich hier verschlechtert. Mit Blick auf die weitere Geschäftsentwicklung sind die Befragungsteilnehmer dagegen zuversichtlicher. Preisanhebungen sind etwas weniger häufig geplant. Der Preisauftrieb bleibt aber hoch. Im Produktionsverbindungshandel ist der Geschäftsklimaindex deutlicher gesunken. Sowohl ihre aktuelle Lage als auch ihre Perspektiven schätzen die Befragungsteilnehmer weniger günstig ein als bisher. Der Lagerdruck hat wieder leicht zugenommen.

Im **Einzelhandel** ist der Geschäftsklimaindex wieder merklich gestiegen. Die Geschäftslage der Einzelhändler hat sich

Abb. 4
Verarbeitendes Gewerbe^{a)}

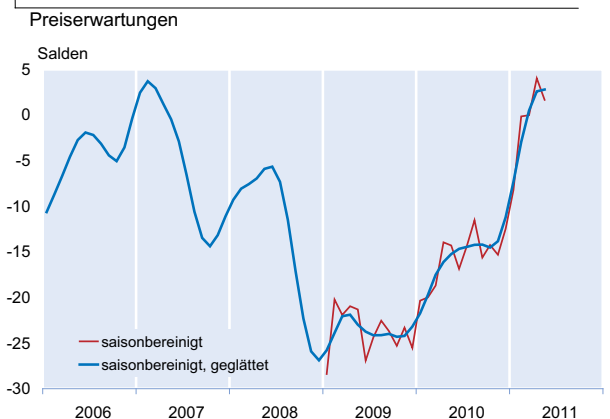


Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen "verhältnismäßig groß" und "zu klein".

^{a)} Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

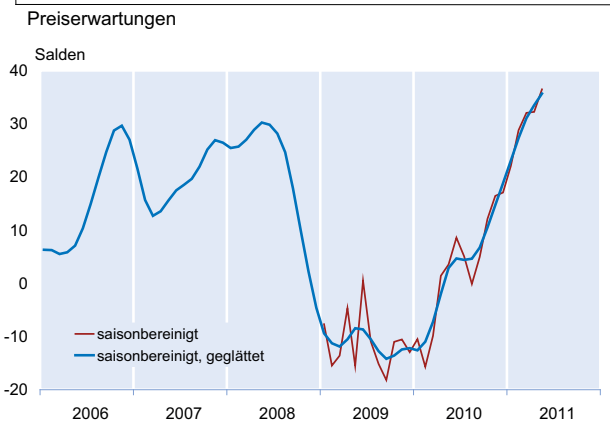
Abb. 5
Bauhauptgewerbe



Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Baupreise.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abb. 6
Einzelhandel



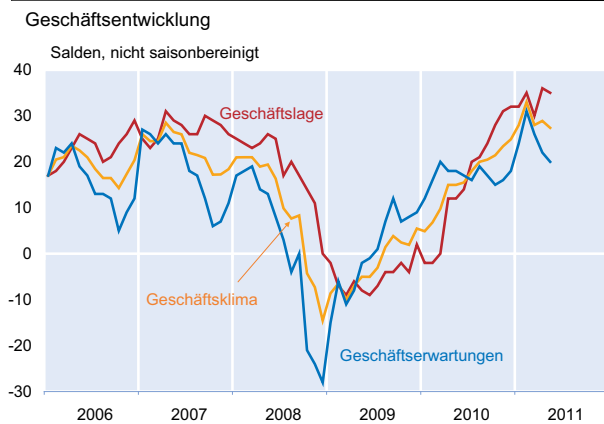
Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Einzelhandelspreise.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

deutlich verbessert. Auf die Entwicklung im nächsten halben Jahr blicken die Unternehmen zuversichtlicher als im Vormonat. Die vorhandenen Warenbestände schätzen sie seltener als zu hoch ein, und bei den Verkaufspreisen wollen sie erneut häufiger Anhebungen durchsetzen. Allerdings resultiert die verstärkte Tendenz zu Preisanhebungen im Wesentlichen aus dem Nahrungs- und Genussmittelbereich. Sowohl im Gebrauchsgüter- als auch im Verbrauchsgüterbereich dürfte sich den Planungen zufolge der Preisauftrieb etwas abschwächen. Während sich das Geschäftsklima im Einzelhandel mit Gebrauchsgütern kaum verändert hat, ist es im Einzelhandel mit Verbrauchsgütern und im Fahrzeughandel deutlich gestiegen. Während bei den Neuwagen häufiger Preisaufschläge geplant sind, wollen die Händler bei den Gebrauchtwagen seltener Preisanhebungen vornehmen.

Das Geschäftsklima im **Dienstleistungsgewerbe**² hat sich im Mai geringfügig abgekühlt. Sowohl ihre aktuelle Geschäftslage als auch den Geschäftsverlauf im kommenden halben Jahr schätzen die befragten Dienstleister etwas weniger positiv ein als im April. An ihrer expansiven Personalpolitik wollen die Unternehmen aber nahezu unvermindert festhalten. Im Bereich *Personenverkehr* ist das Geschäftsklima etwas weniger gut als im Vormonat. Allerdings hat sich die Geschäftslage hier verbessert. Die Unternehmen erwarten eine moderatere Aufwärtsentwicklung in der nächsten Zeit. Sie planen aber unverändert, ihre Mitarbeiterzahl zu erhöhen. Preisanhebungen wollen sie nicht mehr so häufig wie in den vergangenen Monaten vornehmen. Im Bereich *Güterverkehr* hat sich das Geschäftsklima aufgrund günstigerer Lageeinschätzungen verbessert. In ihren Erwartungen sind die Unternehmen etwas weniger optimistisch als im April. Preisanhebungen planen sie aber wieder etwas häufiger. Im *Gastgewerbe* ist der Geschäftsklimaindikator ebenfalls gestiegen. Die Befragungsteilnehmer sind mit ihrer Geschäftslage merklich zufriedener. Die weitere Geschäftsentwicklung schätzen sie aber etwas zurückhaltender ein. Im Bereich *Werbung* hat sich das Geschäftsklima abgekühlt. Die Werbefirmen berichten von einer nicht mehr ganz so guten momentanen Geschäftslage. Mit Blick auf die Geschäftsentwicklung in der nächsten Zeit sind sie aber fast genauso zuversichtlich wie im vergangenen Monat. Spürbar gesunken ist auch der Geschäftsklimaindikator im Bereich *Personal- und Stellenvermittlung, Überlassung von Arbeitskräften*. Die Geschäftslage ist zwar weiterhin hervorragend, wenn auch nicht mehr ganz so gut wie im April. Die weitere Geschäftsentwicklung bewerten die Unternehmen aber bei weitem nicht mehr so positiv wie bisher.

Abb. 7
Dienstleistungen



Quelle: ifo Konjunkturtest.

² In den Ergebnissen für die »gewerbliche Wirtschaft« nicht enthalten.